

4379/J XX.GP

der Abgeordneten Pollet - Kammerlander, Freundinnen und Freunde
an den Bundeskanzler

betreffend Schaffung eines Neuen Transatlantischen Marktes (NTM)

Im EU - Rat für Allgemeine Angelegenheiten am 30.131. März wurde von Vizepräsident Brittan der Vorschlag zur Schaffung eines „Neuen Transatlantischen Marktes (NTM)“ EU - USA bis zum Jahr 2010 präsentiert. Der Rat vereinbarte, den AStV mit einer weiteren Prüfung der Mitteilung zu betrauen und bat ihn, auf einer künftigen Tagung des Rates (voraussichtlich am 27.128. April) darüber Bericht zu erstatten.

Die Schaffung eines „New Transatlantic Market Place“ würde die global größte Freihandelszone für Güter, Dienstleistungen und geistiges Eigentum bedeuten. Darunter fallen würden auch Regeln für ausländische Investitionen - ähnlich wie sie auf OECD - Ebene im „Multilateralen Agreement on Investment“ (MAI) derzeit verhandelt werden. Der NTM würde Handelsbeschränkungen für Güter und Dienstleistungen zwischen EU und USA beseitigen sowie eine Deregulierung des geistigen Eigentums und von Investitionen bedeuten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was ist die österreichische Position zur Errichtung eines "Neuen Transatlantischen Marktes“?
2. Wurde bereits der Startschuß für den Verhandlungsbeginn gegeben und werden die Verhandlungen beim EU - US - Gipfeltreffen in London im Mai beginnen?
3. Am 18.119. Mai wird die zweite WTO - Ministertagung in Genf stattfinden und 1999 sollen die WTO - Verhandlungen beginnen. Würden die Verhandlungen zum NTM parallel dazu laufen? Wenn ja, ergibt daraus kein Widerspruch? Würden nicht gemäß der Meistbegünstigungsklausel im GATT die Konzessionen der EU und USA auf alle WTO - Mitgliedstaaten ausgedehnt werden?
4. Sollen die Verhandlungen über das Multilaterale Investitionsabkommen (MAI) nach Scheitern auf OECD - Ebene auf WTO - Ebene gebracht oder im Zusammenhang mit dem NTM weitergeführt werden?
5. Ist es richtig, daß der EU - Vorschlag zur Errichtung eines NTM viele Elemente des MAI - Entwurfes auf OECD - Ebene (z.B. Schutz ausländischen Investoren und Streitbeilegungs - Mechanismus) enthält?

6. Ist es richtig, daß die EU die Landwirtschaft und den Medien - Bereich vom NTM herausnehmen will und die USA auf die Miteinbeziehung dieser Sektoren bestehen?
7. Die Europäische Kommission hat eine Studie in Auftrag gegeben, wonach eine EU - US - Freihandelszone zu einem Wirtschaftswachstum von mehr als 1% jährlich führen würde. Gibt es Studien über die sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen des NTM bzw. wurden solche in Auftrag gegeben?
8. Wie soll verhindert werden, daß bei Errichtung einer EU - US - Freihandelszone nicht alle Bestimmungen über die Produktkennzeichnung (insbesondere von gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln) zum Schutz der KonsumentInnen insgesamt unter die Räder kommen?
9. Würde der NTM nicht die Möglichkeiten der demokratisch gewählten Regierungen unterminieren, die Wirtschaft zum Schutz der Bevölkerung und Umwelt zu regulieren?
10. Inwiefern wird die Bevölkerung in der EU bzw. Österreichs informiert und zu diesem Vorhaben befragt?